



KG Rot –Weiße Husaren 1953 e. V. Andernach
www.rot-weisse-husaren.de

Pressemitteilung vom 23.8.2019

Husarenmädche erkunden Andernach



Wo steht das älteste Haus in Andernach? Wo ist die kleinste Gasse? Warum heißt z. B. der Steinweg eigentlich Steinweg, oder die Schafbachstraße denn Schafbachstraße? Gelegenheit zur Recherche auf diese und viele andere Fragen nahm die „junge“ Gruppe im Korps der Husaren bei ihrem kürzlichen Ausflug wahr. Für die erste offizielle Tour hatte sich das Planungskomitee (Marina Spurzem, Heike Gebauer und Patrizia Krüg) eine Stadtführung im Heimatort Andernach ausgesucht. Nachdem sich die Gruppe auf dem Markt getroffen hatte, ging es zur Verwunderung einzelner Mitglieder zuerst in den Schlossgarten. Dies war soweit verwunderlich, da doch ein Treffen zur Stadtführung am Geysir-Info-Zentrum vereinbart war. Hier wurde aber Allen sofort klar, warum ein Umweg in Kauf genommen wurde. Das Gremium hatte es sich nicht nehmen lassen, den ausgelassenen Damen zu Beginn des Abenteuers einen Sektempfang in toller Kulisse zu gestalten. Hier gilt ein besonderer Dank an Bernd Klink und Ralph Marbach, welche die Damen hervorragend bedienten. Nachdem bei kurzweiligen Gesprächen das ein oder andere Sekt-, Saft- oder Wasserglas geleert war, ging es nun zielbewusst zum offiziellen Treffen am Info-



KG Rot –Weiße Husaren 1953 e. V. Amdernach
www.rot-weisse-husaren.de

Zentrum. Während der Stadtführung konnten, bei ausgelassener Stimmung, viele interessante Informationen über Amdernach gesammelt werden. Bekanntes wurde bestätigt und auch Neues entdeckt. Doch auch die schönste Stadtführung geht einmal zu Ende. Schluss war für die Husarenmädche aber noch lange nicht. Jetzt ging es zum gemütlichen Teil. Der „Stammbaum“ war auf die Truppe bestens vorbereitet und wartete mit einem tollen Buffet auf. Bei guter Stimmung und vielen Gesprächen ließen es sich die Damen bis spät in die Nacht gut gehen. Jetzt sind alle Mitglieder auf die nächste Tour gespannt.